



## **i** **Stichwort** **Wasser**

Über zwei Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Globalen Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Menschen vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen: Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Die Frauen, die meist für die Wasserversorgung zuständig sind, benötigen Stunden, um ausreichend Wasser für ihre Familien zu besorgen – wertvolle Lebenszeit, die ihnen für andere Tätigkeiten fehlt.

### **Brot für die Welt setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen:**

- Wir unterstützen Projekte, in denen die Wasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird.
- Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik.

### **Wir sind der Überzeugung:**

**Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.**

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu Wasser haben? **Sie möchten das Projekt „Wo Wasser Licht und Hoffnung erzeugt“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto:

**Brot für die Welt**

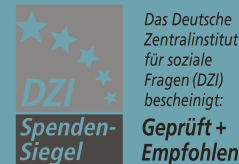
**Bank für Kirche und Diakonie**

**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**

**BIC: GENODED1KDB**

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Wasser ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Geprüft + Empfohlen**

### **Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?**

Wenden Sie sich gerne an uns:

**Brot für die Welt**

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

[kontakt@brot-fuer-die-welt.de](mailto:kontakt@brot-fuer-die-welt.de)

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, F. Reich (V.i.S.d.P.)

**Text innen** Sandra Weiss **Fotos** Florian Kopp

**Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen

**Druck** Spree Druck Berlin GmbH

**Papier** 100% Recycling-Papier

**Art.Nr.** 119 117 720; Juli 2021



# Wo Wasser Licht und Hoffnung erzeugt



**Wasser Guatemala** Viele indigene Familien haben keinen Strom. Eine kleine Organisation will das ändern – mit einer umweltschonenden Methode. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt





In dem kleinen Elektrizitätswerk befindet sich die Turbine, die den Strom für die Gemeinde produziert.

## Wo Wasser Licht und Hoffnung erzeugt Viele Maya-Familien in der Zona Reina haben keinen Strom. Eine kleine Organisation hilft, das zu ändern – und schont dabei die Umwelt.

Im regenreichen Norden Guatemalas produzieren private Energieunternehmen Strom aus Wasserkraft – mehr als das kleine Land benötigt. Trotzdem haben weniger als 40 Prozent der Bevölkerung einen Stromanschluss. Für die Unternehmen ist es lukrativer, die Energie ins Ausland zu exportieren, als die indigene Bevölkerung damit zu versorgen.

**Solidarität statt Profit** „Wasser ist für uns Maya ein heiliges Element“, sagt Natividad Yat. Es anderen wegzunehmen und zu verkaufen, ist in ihrer Kultur undenkbar. Deswegen wehren sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Zona Reina gegen die Mega-Wasserkraftwerke der großen Konzerne. Sie fordern dezentrale „Mini-Kraftwerke“ zum Nutzer aller. Unterstützung erhalten sie dabei von JOTAY, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt.

**Ein Projekt mit Strahlkraft** Im Dorf La Gloria ging 2012 die erste Turbine ans Netz. Zuvor hatten die Menschen Kanäle ausgehoben, den Fluss umgeleitet, Strommasten aufgestellt, Kabel verlegt und ein kleines Elektrizitätswerk gebaut. Seither hat sich das Leben im Dorf rasant verändert. Ein Handyladen und eine Schweißerei haben eröffnet, Kinder können abends Hausaufgaben machen, Jugendliche per Computer ein Fernstudium absolvieren. Immer wieder schauen Delegationen aus anderen indigenen Gemeinden vorbei, die dem Beispiel folgen wollen. Fünf Mini-Wasserkraftwerke gibt es bereits in der Gegend, weitere sind in Planung.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/guatemala-wasserkraft](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/guatemala-wasserkraft)



**Glücklich** Seitdem die Turbine in La Gloria aus Wasser Strom erzeugt, hat sich das Leben im Dorf rasant verändert. Davon profitiert auch die Familie von Natividad Yat.



### Zahlen und Fakten

## Das Projekt im Überblick

Projektträger: **ACTuando Juntas Jotay (JOTAY)**  
Spendenbedarf: **50.000 Euro**

Kostenbeispiele:

<b>5 Spaten:</b>	<b>39 Euro</b>
<b>Ausbildungskurs Elektriker/in pro Person:</b>	<b>83 Euro</b>
<b>60 Meter PVC-Leitungen:</b>	<b>125 Euro</b>